

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 52

Leipzig 1978

Nr. 10

Erschienen am 15. März 1979

Bemerkenswerte Pilzfunde aus der Oberlausitz III

Von INGRID D U N G E R
und GERHARD Z S C H I E S C H A N G

Die vorliegende Liste enthält überwiegend leicht kenntliche Pilzarten, die in der Oberlausitz entweder seltener oder, nach bisherigen Feststellungen, ungleich verbreitet sind. Darunter sind zahlreiche Arten, die zumindest für die Oberlausitz neu sind. Kritische oder schwer bestimmbare Arten haben wir in der Regel nicht aufgenommen. Dagegen wurden in einigen Fällen westlich (Dresden) oder östlich (VR Polen) des Beobachtungsgebietes liegende Fundorte einbezogen. Belege fast aller genannten Funde befinden sich im Pilzherbar des Museums für Naturkunde Görlitz oder im Herbar G. ZSCHIESCHANG.

Auf eine streng systematische Gliederung wurde verzichtet. Die Arten sind so gruppiert, daß auch dem mit moderner Taxonomie weniger vertrauten Pilzfreund eine schnelle Orientierung möglich ist. Behandelt werden folgende Gruppen:

Schlauchpilze (Ascomycetes)	S. 2
Basidienpilze (Basidiomycetes)	S. 6
Bauchpilze (Gasteromycetidae)	S. 6
Blätterpilze und Röhrlinge (Russulales, Boletales, Agaricales)	S. 7
Porlinge	S. 22
Nichtblätterpilze und restliche Sippen	S. 27

Innerhalb der einzelnen Gruppen erfolgt die Anordnung der Gattungen und Arten alphabetisch. Die Funde werden in der Reihenfolge der Nummern der Meßtischblattquadranten aufgeführt. In der Nomenklatur folgen wir, abgesehen von der im Literaturverzeichnis mitgeteilten Bestimmungsliteratur, im wesentlichen KREISEL (1975).

Allen Pilzfreunden, die durch das Sammeln von Belegen beigetragen haben, unsere Kenntnis der Oberlausitzer Pilzflora zu erweitern, sagen wir herzlichen Dank! Für die Bestimmung oder Nachbestimmung einzelner Funde danken wir den Herren Dr. E. H. BENEDIX/Dresden, Dr. D. BENKERT/Potsdam, Dr. H. JAHN/Detmold-Heiligenkirchen und Prof. Dr. H. KREISEL/Greifswald.

Schlauchpilze (Ascomycetes)

Bulgaria inquinans Fr. – Schmutzbecherling

- 4655/3 Uhmansdorf, Kreis Niesky, an liegendem *Quercus*-Stamm; 17. 11. 1975 (STARK).
4755/4 Kleinkrauscha, nahe Waldhof, Wegrand, an liegenden *Quercus*-Stämmen; 19. 10. 1976 (STARK).
4851/3 Bischofswerda, Butterberg, Laubmischwald (Rotbuche, Stieleiche und Fichte), an totem *Quercus*-Stamm; 25. 10. 1976 (MIKUS).
4855/4 Görlitz, Weinberghaus, an *Quercus rubra*; 27. 9. 1977 (DUNGER).
Görlitz, Landeskrone, Nordwesthang, an liegendem Stamm von *Fagus sylvatica*; 12. 2. 1977 (STARK).

Sehr ähnlich ist der Becherförmige Drüsling, *Exidia truncata* Fr., der ebenfalls gern an Eichenholz wächst. Er gehört jedoch zu den Basidiomyceten und besitzt farblose Sporen, während der Sporenstaub des Schmutzbecherlings schwarz ist. Man kann das an reifen, kräftig sporulierenden Fruchtkörpern von *B. inquinans* leicht feststellen.

Camarops polyspermum (Mont.) Miller

- 4954/3 Herrnhut, etwa 600 m S, am Petersbach, an einem morschen, liegenden Stamm von *Alnus glutinosa*; 21. 8. 1975 (R. u. S. RAUSCHERT).

Der Fundort befindet sich am Südfuß des Hengstberges in einem feuchten Bachtal, am Rand eines Buchenmischwaldes. Die schwarzen bis zu 30 cm langen und etwa 4 bis 8 cm breiten Stromata des eigenartigen Pyrenomyceten wuchsen vorwiegend auf der Oberseite des Stammes. DÖRFELT (1970) beschreibt einen Fund aus dem Elstertal bei Greiz in Ostthüringen. Beiden Lokalitäten gemeinsam ist eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit, die der Pilz möglicherweise für seine Entwicklung benötigt. Nach DENNIS (1968) ist *C. polyspermum* in den Tropen gemein. Europäische Funde sind anscheinend selten.

Encoelia furfuracea (Roth ex Pers.) Karst.

- 4854/4 Rotstein b. Sohland, Georgenberg, an *Corylus avellana*; 20. 2. 1977 (DUNGER).
5154/1 Großschönau, Pochebusch, an toten Ästen von *Corylus avellana*; 1. 3. 1978 (MICHEL).

Ein bis zu 1,5 cm großer und auffallend zählederiger brauner Becherling mit mehlig-kleiger Außenseite, der von Dezember bis Mai an Hasel- und Erlenästen wächst. Vgl. dazu JAHN (1965).

Geoglossum fallax Durand

- 4954/1 Löbauer Berg, Westhang, unter *Fagus sylvatica*, *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Quercus robur*, zwischen *Poa nemoralis* in feuchtem Fallaub. Begleitpilze u. a. *Clavulinopsis pulchra*, *Camarophyllus* cf. *virginus* und *Tephrocye striaepilea*. Die Pilze wuchsen auf einer Fläche von einigen Quadratmetern einzeln oder in kleinen Gruppen; 24. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG), det. BENKERT.

Helvella leucomelaena (Pers.) Nannf. [*Paxina leucomelas* (Pers.) O. Kuntze] – Glatter Becherling

4650/2 Zeißholz, 1 km N, an den Rändern eines geschotterten Waldweges, in Gesellschaft von *Helvella acetabulum*; 7. 5. 1977 (WÄHNER), teste BENEDIX als *P. leucomelas*.

Die ähnliche *Helvella solitaria* (Karst.) Karst. unterscheidet sich durch helleres Hymenium und meist stärker entwickelten, stumpf-gerippten Stiel.

Helvella macropus (Pers. ex Fr.) Karst. – Grauer Langfüßler

4749/4 Oberlichtenau, W, am Ostfuß des Keulenberges, nahe „Schießstand“, grasiger Waldweg in Laubmischwald mit Kiefer auf Sandboden; 22. 7. 1977 (HERSCHEL).

5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg, Gipfelplateau, auf Basalt bei *Quercus* und *Betula*, 1 Exemplar; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Großhennersdorf, Eisberg, Ost-Oberhang, auf basaltbeeinflusstem Boden unter *Quercus* und *Betula* gesellig; 26. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Helvella queletii Bres.

4955/2 Tauchritz, Langteichhalde, 20jährige Pappelaufpflanzung; 5. 5. 1976 (DUNGER), teste BENEDIX.

Helvella villosa (Hedw. ex O. Kuntze) Dissing et Nannf. – Filziger Langfüßler

4855/2 Görlitz, Stadtpark, auf einer mit *Poa annua*, *Stellaria media* und Laubmoosen lückig bewachsenen Rasenfläche, 14 Exemplare; 27. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Die Pilze wuchsen unter *Carpinus betulus*, zusammen mit *Lactarius circellatus* und *Helvella lacunosa* s. l. *H. villosa* bleibt oft kleiner als *H. macropus*; eine sichere Unterscheidung beider Arten ist jedoch oft nur durch mikroskopische Untersuchung der Sporen möglich.

Mitrule paludosa Fr. – Sumpf-Haubenpilz

4754/4 Thiemendorf, Sumpfstelle am Waldbach im Fichtenforst; 20. 6. 1965 (DUNGER).

Prachenau, 1,5 km NO, Weiher mit Sumpf-Bärlapp; 6. 6. 1976 (STARK).

4755/1 Särchen, Teichgebiet; 28. 5. 1975 (STARK).

Horka, an der Försterei, nasser Graben; 20. 5. 1978 (KRETSCHMAR).

4755/2 Kaltwasser, Moor; 17. 5. 1977 (STARK).

4854/2 Arnsdorfer Forst, am Goldbach, auf Sumpfboden; 4. 7. 1978 (STARK).

Morchella semilibera DC. ex Fr. – Glocken-Morchel

4855/2 Görlitz, Privatgarten; 3. 5. 1977 (KUTTE).

4954/4 Herrnhut, etwa 300 m SO, Laubmischwald; 20. 5. 1967 (ZSCHIESCHANG).

4954/3 Herrnhut, Civitatenweg; 17. 5. 1969 (ZSCHIESCHANG).

Neobulgaria pura (Fr.) Petrak

- 5153/2 Zittauer Gebirge, Lausche, Nordosthang mehrfach an liegenden *Fagus*-Stämmen, etwa 700 m NN; 7. 10. 1971 (ZSCHIESCHANG).
5154/3 Zittauer Gebirge, Jonsberg, Südwest-Oberhang an *Fagus*-Ästen, 620 m NN; 9. 10. 1976 (LORENZ/ZSCHIESCHANG).

Die Fruchtkörper dieser Art sind mehr oder weniger kreiselförmig (oft recht schlank!), fleischfarbig und von gallertartiger Konsistenz.

Neogyromitra gigas (Krbh.) Imai – Riesen-Lorchel

- 4751/4 Crostwitz, 1 km SO, „Alte Schanze“ bei Kopschien, neben toter *Prunus avium* auf dem Erdboden; 8. 4. 1977 (OTTO), teste BENEDIX.
5054/3 Hainewalde am Wiedeberg bei Eichen und Birken; 23. 4. 1978 (MICHEL).

In der Oberlausitz bisher selten, aber vielleicht gelegentlich mit der Frühjahrs-Lorchel (*Gyromitra esculenta*) verwechselt. Zum Nachweis von *N. gigas*, die sich vor allem durch größere Sporen mit polständigen Anhängseln unterscheidet, ist deshalb Belegmaterial erforderlich.

Otidea alutacea (Pers.) Mass. – Lederbrauner Öhrling

- 4954/3 Herrnhut, NSG Hengstberg, am Ortsausgang, halbruderaler Standort auf nährstoffreichem Boden, unter *Quercus*, *Tilia* und *Acer*; 9. 9. 1975 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Otidea bulonia (Pers.) Boud.

- 5054/2 Großhennersdorf, Eisberg, Kuppe und Süd-Oberhang, unter *Quercus*, *Aesculus* und *Larix* auf Basalt oder basaltbeeinflusstem Boden; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Otidea concinna (Pers.) Sacc. – Zitronengelber Öhrling

- 4954/1 Löbauer Berg, West-Unterhang, Rasenfläche unter alter *Fagus sylvatica* mit *Inocybe calospora*, *Calocybe carnea*, *Marasmius graminum* u. a.; 10. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG), teste BENKERT.

Paradiscina leucoxantha (Bres.) BENEDIX – Dottergelber Scheiben-Becherling

- 4650/2 Zeißholz b. Bernsdorf, 1 km N, Waldlichtung mit einzelnen Birken in jungem Kiefernforst auf Sandboden; 1. 5. 1977 (WÄHNER), teste BENEDIX.

Pezizella amenti (Batsch ex Fr.) Dennis

- 4954/3 Herrnhut, am Waldbad, an weiblichen Kätzchen von *Salix* sp.; 6. 4. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Ein kleiner Becherling des zeitigen Frühjahrs, an feucht liegenden Kätzchen von Pappeln und Weiden.

Peziza succosa Berk. – Gelbmilchender Becherling

- 4755/4 Charlottenhof, W, Laubmischwald, am Waldrand unter *Crataegus*; 17. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

4954/1 Löbauer Berg, Westhang am Wegrand auf Basalt; 10. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Ein in Kalkgebieten stellenweise gemeiner Pilz, in der Oberlausitz anscheinend selten. Die Böden zwischen Charlottenhof und Ludwigsdorf nördlich von Görlitz sind mehr oder weniger von den Kalkvorkommen in diesem Gebiet beeinflusst.

Pseudoplectania nigrella (Pers. ex Fr.) Fuck. – Schwarzglänzender Borstling

4553/1 NSG Urwald Weißwasser, SW, etwa 1 km SW Jagdschloß, Fichten-Kiefern-Wald an einem Waldbach zwischen *Sphagnum*, mehrere Exemplare; 3. 5. 1972 (ZSCHIESCHANG).

Rutstroemia bulgarioides (Rabh.) Karst.

4953/4 Walddorf, NO, etwa 500 m östlich Kottmarbaude, 560 m NN; 8. 4. 1977 (M. ZSCHIESCHANG).

4954/3 Ruppertsdorf, etwa 2 km N, am Petersbach; 28. 5. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5154/4 Zittauer Gebirge, etwa 4 km östlich Lückendorf, Weißbachtal; 12. 3. 1977 (BRAUN/DÖRFELT), det. G. HIRSCH.

Dieser kleine, kurz gestielte, dunkelbraune bis schwarze Becherling ist bisher wenig beachtet worden. Er wächst im Frühjahr an abgefallenen Fichtenzapfen und ist anscheinend hauptsächlich in montanen und submontanen Lagen verbreitet. Es empfiehlt sich, bei der Suche an einer etwas feuchteren Stelle eine größere Anzahl von Zapfen umzuwenden, da der Pilz häufig deren Unterseite besiedelt. ALBERTINI & SCHWEINITZ (1805) erwähnen Funde aus dem „Eulwald“ (= Eulwald bei Herrnhut?) und von Herrnhut.

Sclerotinia tuberosa [(Hedw.) Fr.] Fuck. – Anemonenbecherling

4855/4 Görlitz, zwischen Weinhübel und Kunnerwitz im Kunnerwitzer Tälchen, in Massenbestand von *Anemone nemorosa*; 26. 4. 1975 (DUNGER).

4955/1 Schönau-Berzdorf, Hutberg, zwischen *Anemone nemorosa* auf Basalt zahlreich; 19. 4. 1976 und 24. 4. 1978 (DUNGER).

5054/3 Hainewalde, Menzelspitze, Laubmischwald; 14. 4. 1978, und Eichgraben auf Wiese; 22. 4. 1978 (MICHEL).

In der Oberlausitz bisher sehr zerstreut und nur an etwas besseren Standorten, auf Basaltbergen und in nährstoffreicheren Flufjniederungen.

Verpa digitaliformis Pers. – Fingerhut-Verpel

4755/4 Charlottenhof, Bahnhof; Anfang Mai 1971 (STARK), teste BENEDIX. Ludwigsdorf, NW, zwischen Vorwerk Ludwigsdorf und Bahnhof Charlottenhof; 9. 5. 1973 (STARK).

Aus dem gleichen Gebiet liegen einige weitere, nicht belegte Angaben vor, während die Fingerhut-Verpel aus anderen Teilen der Oberlausitz bisher nicht bekannt ist.

Basidienpilze (Basidiomycetes)

Bauchpilze (Gasteromycetidae)

Astraeus hygrometricus (Pers.) Morg. – Wetterstern

- 4655/1 Spree, Kiefernforst auf Sand (Düne); 26. 12. 1975 (TRENCH).
Hähnichen, Nadelwald (vorwiegend Kiefern); 27. 10. 1977 (STARK).
4655/2 Rothenburg, NW, S Bremenhain, Kiefernwald auf Sand; 30. 10. 1977 (MÜHLE).
4749/2 Königsbrück, etwa 1 km NO Bahnhof Königsbrück-Ost, Kiefernforst auf Sand; 29. 8. 1971 (ZSCHIESCHANG).
5055/1 Rosenthal, 1,5 km N, Neißetal, ostexponierter Steilhang mit anstehendem Fels bei *Quercus*, *Betula* und *Pinus*; 16. 5. 1974 (KNAPP/ZSCHIESCHANG).

In der Oberlausitz anscheinend vorwiegend in trocken-warmen Kiefernwäldern auf Sandboden.

Calvatia utriformis (Bull. ex Pers.) Jaap – Hasenstäubling

- 4650/1 Bernsdorf, S, „Langes Holz“; 30. 7. 1967 (ZSCHIESCHANG).
4854/4 Rotstein b. Sohland, Rotsteinweg; Mai 1977 (GRÜNBERG).
4855/1 Markersdorf, W, Kanonenbusch; 15. 9. 1975 (DUNGER).
Königshain, Hochstein, etwa 500 m NW Kuckucksstein; 19. 8. 1977 (AUGSTEN).
4855/2 Kapellenberg bei Ebersbach/Görlitz; 3. 6. 1978 (AUGSTEN).

Geastrum pectinatum Pers. – Kammerdstern

- 4551/2 Hoyerswerda, etwa 2 km NO, Kühnichter Heide; 12. 8. 1977 (J. ZSCHIESCHANG).

Funde von Erdsternen sind in der Oberlausitz selten, Arten extremer Xerotherm-Standorte fehlen anscheinend. *G. pectinatum* wird auch von Löbau angegeben (J. KERSTAN, Fundort-Kartei), ein Beleg fehlt jedoch.

Geastrum triplex Jungh. – Halskrausen-Erdstern

- 5055/1 Marienthal, etwa 2,5 km S, am Westufer der Neiße, unter Linden, 3 Exemplare; 27. 3. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Weitere Oberlausitzer Funde liegen zur Zeit nicht vor, obwohl *G. triplex* im böhmischen Mittelgebirge häufig ist.

Geastrum vulgatum Vitt. – Rotbrauner Erdstern

- 4754/2 See, Basalt-Steinbruch; 13. 9. 1973, leg. et det. BENKERT.
4949/1 Ullersdorf (Dresdner Heide), Waldrand; 14. 8. 1977 (WÄHNER).
Ein weiterer, unbelegter Fund aus dem Jahr 1968 stammt aus etwa 80jährigem Fichtenwald in der Umgebung von Schönberg bei Cunewalde.

Lycoperdon echinatum Pers. – Igel-Stäubling

- 4954/3 Herrnhut, Heinrichsberg, SW-Unterhang, in lichtigem Laubmischwald bei *Quercus*; 28. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, SO-Hang, Laubmischwald mit *Fagus*, *Tilia*, *Galium odoratum*, *Milium effusum*, mehrfach; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Mycenastrum corium (Guersent) Desvoux – Sternstäubling

4954/3 Herrnhut, 500 m westlich des Bahnhofs; 23. 4. 1974, ein Exemplar, am 4. 11. 1974 ein weiteres, kleines stäubendes Exemplar (ZSCHIESCHANG).

Die Pilze wuchsen am Rand eines lichten Eichen-Birken-Gehölzes, am Südwestfuß einer etwa achtjährigen, dicht bewachsenen Aufschüttung von Maisstroh, zwischen *Urtica dioica* und *Galium aparine*. – Um Verwechslungen mit dem Riesen-Bovist, *Langermannia gigantea*, auszuschließen, achte man auf die dicke, lederig-korkige Endoperidie, die bei Reife am Sattel sternförmig aufreißt.

Blätterpilze und Röhrlinge (Russulales, Boletales, Agaricales)

Agaricus bernardii (Quél.) Sacc. – Dünen-Egerling

4755/4 Charlottenhof, W, Wiese, mehrere Exemplare; 16. 10. 1976 (KLEIN).
VR Polen: Lagów b. Zgorzelec, grasiger Wegrand unter *Malus*; 1. 10. 1977 (AUGSTEN).

A. bernardii wächst keineswegs nur auf „salzigen Strandwiesen“, wie MICHAELHENNIG (1967) angibt; er ist im Binnenland nicht selten.

Agaricus langei (Moell.) Moell. – Großer Waldegerling

4954/3 Herrnhut, Zinzendorfplatz, unter *Tilia* im Rasen; 28. 6. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Agaricus silvaticus Schff. ex Secr. – Wald-Egerling

4754/2 Niesky, Stadtpark, unter *Picea*, *Pinus*, *Quercus*, *Robinia*; 23. 7. 1974 (AUGSTEN).

4855/1 Markersdorf, NW, Kanonenbusch, Fichtenforst; 5. 10. 1974 (DUNGER).
Königshain, NW Hochstein, Fichtenforst; 1. 10. 1977 (AUGSTEN).

4954/4 Herrnhut, 2,5 km SO, Roter Berg, Fichtenforst; 15. 9. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Agaricus xanthodermus Genevier – Karbol-Egerling

4855/2 Görlitz, nordwestlich des Stadtparks, am Blockhaus; 4. 6. 1973 (AUGSTEN) und Garten Holteistraße 1974–77 (DUNGER).

4954/3 Herrnhut, Wäldchen westlich des Bahnhofs; 11. 10. 1968 (ZSCHIESCHANG).

5154/2 Zittau, Friedhof an der Frauenkirche, unter Linden im Gras; 10. 7. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Agrocybe dura (Bolt. ex Fr.) Sing. – Weißlicher Ackerling

4954/3 Herrnhut, Hutberg, Süd-Unterhang, am Wegrand zwischen Ruderalpflanzen; 1. 8. 1976 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Westfuß des Großen Berges, Acker; 16. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5154/1 Jonsdorf, etwa 2,5 km NO Kurhaus am Sandbusch, Wiese; 30. 7. 1977 (LORENZ/ZSCHIESCHANG).

Unterscheidet sich vom Frühjahrs-Ackerling, *Agrocybe praecox*, in der Hauptsache durch folgende Merkmale: Blasser, fast weißlicher Hut, dicht unter der Stielspitze inserierter Ring, fehlender Mehlgeruch und (immer?) etwas größere Sporen.

Agrocybe erebia (Fr.) Kühn. – Leberbrauner Erdschüppling

4954/1 Löbauer Berg, Westhang, unter *Tilia*, *Acer*, *Corylus*; 1. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, Waldbad, am Rand einer Rinderweide, bei *Acer* und *Fraxinus*; 27. 9. 1975 (ZSCHIESCHANG).

5055/3 Zittau, Weinau, *Sambucus-nigra*-Gebüsch, zwischen *Geum urbanum*, *Urtica dioica* u. a., etwa 20 Exemplare; 9. 9. 1972 (ZSCHIESCHANG).

Agrocybe putaminum (Mre.) Sing.

4954/3 Herrnhut, Zittauer Straße, Privatgarten auf einem Blumenbeet bei Pflaumenbäumen; 22. 7. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Bezeichnend für diese seltene, etwas kompakte Art sind der matte Hut, der längsrillige, auf ganzer Länge bereifte Stiel, der Mehlgeruch und die Zystiden (vgl. dazu KÜHNER & ROMAGNESI 1953, MOSER 1967).

Alnicola amarescens (Quél.) Kühn. (*Naucoria amarescens* Quél.)

4650/1 Bernsdorf, 3 km W, Waldbad, NW „Blauer See“, in einer Aufschüttung von Asche und Sand, gesellig; 3. 6. 1974 (ZSCHIESCHANG).

5055/1 Großhennersdorf, 3 km NO, Burkersdorfer Wald, Kohlenstelle; 31. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Gute Merkmale dieser Art sind, neben dem Standort auf Brandstellen und aschehaltigen Substraten, der bittere Geschmack und die mit einem langen, schnabelförmigen Fortsatz versehenen Zystiden.

Baeospora myosura (Fr. ex Fr.) Sing. – Mäuseschwanz

4954/3 Herrnhut, S, „Langsamer Tod“, rechts des Petersbaches, an Fichtenzapfen; 1. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Boletus pulverulentus Opat. – Schwarzblauer Röhrling

4855/2 Görlitz, Stadtpark; 11. 7. 1977 (AUGSTEN).

Calocybe carnea (Bull. ex Fr.) Donk – Fleischrötlicher Schönkopf

4650/1 Bernsdorf, Privatgarten Parkstraße 17, Rasen; 1. 10. 1972 (ZSCHIESCHANG).

4954/1 Löbauer Berg, West-Unterhang, Rasenfläche um alte *Fagus silvatica*; 10. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Clitocybe pinetorum Vel. –

4650/1 Bernsdorf, nahe dem Friedhof, Kiefernforst; 23. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Ein sicher nicht häufiger Trichterling der Nadelwälder, mit fleischbräunlichem, hygrophanem Hut und kleinen, rundlichen Sporen.

Collybia fusipes (Bull. ex Fr.) Quél. – Spindeliger Rübbling

4754/1 NSG Hohe Dubrau b. Großradisch; 14. 9. 1973 (DUNGER).

4754/4 Thiemendorf; 27. 6. 1977 (STARK).

Collybia maculata (Alb. & Schw. ex Fr.) Quél. – Gefleckter Rübbling

4756/1 Zentendorf, Kiefernwald; 23. 9. 1974 (MARKWIRTH).

Von diesem Pilz schreibt KNAUTH (1932), er scheine „nur in der Lausitz nicht häufig zu sein“. Nach unseren Beobachtungen ist er in der Oberlausitz ausgesprochen selten.

Coprinus alopecia Lasch ex Fr. – Gifftintling

4955/1 Schönau-Berzdorf, Hutberg, NO des Kuppenplateaus, 1 Exemplar in einem ausgefaulten *Ulmus*-Stumpf; 6. 6. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Coprinus extincorius Fr. – Zähstieliger Tintling

4954/3 Herrnhut, SW, zwischen „Brüderwiesen“ und Bahndamm, in einem Faulloch an lebender *Acer platanoides*, in etwa 1,2 m Höhe; zuletzt am 6. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Interessanterweise fruktifiziert der Pilz bereits seit 1966 in derselben, sich langsam vergrößernden Stammhöhle, meist mehrmals im Jahr in den Monaten Mai bis Oktober. Er bevorzugt anscheinend frühsummerliche Trockenperioden; am häufigsten wurden Fruchtkörper im Juni, nach einer Reihe regenfreier und warmer Tage, beobachtet.

Coprinus silvaticus Peck – Rauhsporiger Tintling

5154/2 Zittau, Grüner Ring, nahe „Schleifermännel“, Trittrassen mit *Poa annua*, *Stellaria media*, *Plantago major* und *Taraxacum officinale*; 7. 6. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Die Pilze wuchsen einzeln oder in kleinen Büscheln. Über der Huthaut befinden sich, mehr oder weniger zerstreut, rundliche Zellen (Sphärozysten), die aber, anders als etwa bei *Coprinus micaceus*, mit bloßem Auge nicht sichtbar sind. *C. silvaticus* ist selten, aber mit anderen rauhsporigen Tintlingen wohl nicht zu verwechseln.

Cortinarius crocolitus Quél. – Gelbgestiefelter Schleimkopf

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, nahe Schönbrunn, bei *Betula*; 5. 10. 1975 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Cortinarius torvus (Bull. ex Fr.) Fr. – Wohlriechender Gürtelfuß

4954/4 Herrnhut, 1,5 km SO, am Eulsteg, unter *Betula*, *Quercus*, *Larix* und *Pinus*; 24. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Crepidotus luteolus (Lamb.) Sacc.

4954/4 Herrnhut, Eulwald, 400 m SO Waldbad, an toten Kräuterstengeln; 10. 10. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Herrnhut, NSG Hengstberg, SO-Unterhang, an *Tilia*-Ästchen; 21. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Die Fruchtkörper sind oft (nicht immer!) auffallend gelb, die Sporen im Vergleich zu verwandten Arten relativ schmal, etwa halb so breit wie lang.

Dermocybe phoenicea (Bull. ex Mre.) Mos.

4949/2 Arnsdorf, SW, Carswald, bei *Betula*, *Quercus*, *Pinus*, *Vaccinium myrtillus*, *Melampyrum pratense*; 20. 8. 1977 (HERRMANN/ZSCHIESCHANG).

5154/3 Jonsdorf, Mühlsteinbrüche; 14. 7. 1974 (LORENZ).

Ein kräftiger Hautkopf mit braunem Hut, blutroten Lamellen und rotem Velum, das den gelblichen Stiel und oft auch den Hut überzieht. Nach NESPIAK (1975) in Nadel- und Mischwäldern Polens sehr häufig. Vielleicht besitzt der Pilz eine besondere Beziehung zu Birken.

Dermocybe uliginosa (Berk.) Mos.

4954/4 Herrnhut, W Bleichteiche, Erlen-Weiden-Sumpf; 22. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

5153/2 Zittauer Gebirge, N Lausche, Ringweg nahe der Sprungschanze; 25. 8. 1970 (ZSCHIESCHANG).

Dermoloma cuneifolium (Fr.) Herink (s. Fr., Lge., Lundell)

4954/4 Herrnhut, Hutberg, Gipfel westlich des Altans, in lichtem Gebüsch von *Quercus*, *Tilia* und *Crataegus*, zwischen *Poa nemoralis*; 7. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Ein schwächtiger „Ritterling“ mit matt-samtigem, graubraunem, oft konzentrisch gerunzeltem Hut. FRÖMELT (1967) gibt ihn aus Rauschwalde bei Görlitz an.

Galerina marginata (Fr.) Kühn. – Nadelholz-Häubling

4854/4 NSG Rotstein, W-Oberhang, an toter *Betula!*; 15. 11. 1970 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, Eulwald, 400 m SO Waldbad, an *Picea*-Stumpf; 12. 11. 1970 (ZSCHIESCHANG).

5055/1 Großhennersdorf, NO, Burkersdorfer Forst, auf morschem Holz und Nadeln von *Pinus sylvestris*; 4. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Interessant ist das Vorkommen an Birke. Nach KÜHNER (1935) ist der Pilz „anscheinend nicht absolut auf Nadelholz spezialisiert“.

Galerina nana (Petri) Kühn.

4954/3 Herrnhut, Wäldchen N der Bleichteiche, an stark vermorschtem *Picea*-Stumpf; 4. 11. 1974 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, W-Mittelhang, auf dem Boden unter *Fraxinus* und *Corylus*; 10. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Wächst, wie viele bodenbewohnende Saprophyten, anscheinend gelegentlich auch an morschem Holz.

Galerina triscopa (Fr.) Kühn. – Spitzhütiger Häubling

4754/4 Ullersdorfer Forst, etwa 300 m S der Ullersdorfer Teiche; 23. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

4855/1 Königshain, N Hochstein-Baude, an morschem ?Laubholz; 1. 10. 1977 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, etwa 500 m SO, NSG Hengstberg, an *Picea*-Stumpf; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Eine recht charakteristische Art, bei der auch ein leichter Geschmack (oder Geruch) nach Mehl auftreten kann.

Gymnopilus odini (Fr.) Kühn. & Romagn.

4650/1 Wiednitz, 1 km S, Brandstelle im Kiefernwald; 29. 7. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Gyroporus castaneus Quéf. – Hasen-Röhrling

4749/4 Reichenbach (Kreis Kamenz), 2 km SW, am Fuß des Keulenberges, Hubrigensteig, Kiefernhochwald mit Birken auf Sandboden; 16. 9. 1972 (E. HERSCHEL).

4954/4 Herrnhut, etwa 2,5 km SO, Roter Berg, Südhang, Mischwald; 28. 8. 1977 (B. ZSCHIESCHANG).

5154/1 Jonsdorf, N, Richters Busch; 24. 9. 1977 (LORENZ).

Hebeloma populinum Romagn. – Pappel-Fälbling

4650/1 Bernsdorf, am Friedhof, Kiefernforst unter *Populus tremula*; 23. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, Eulwald, etwa 400 m SO Waldbad, unter *Populus nigra*; 27. 9. 1975 (ZSCHIESCHANG).

4955/2 Tauchritz, Halde, bei Pappeln; 1. 7. 1974 (DUNGER).

Ein vielleicht nicht seltener, aber wenig bekannter Fälbling. Er besitzt, ähnlich *H. crustuliniforme*, tränende Lamellen, unterscheidet sich aber durch fleischrötlich getönten Hut, den Geruch und das Vorkommen bei Pappeln.

Hebeloma pusillum Lge.

4954/3 Herrnhut, S der Bleichteiche, Weiden-Erlen-Sumpf; 4. 10. 1975 und 25. 9. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Hebeloma radicosum (Bull. ex Fr.) Ricken – Wurzelnder Fälbling

4755/1 Kodersdorf, 2 km O Bahnhof, Laubwald, 1 Exemplar; 8. 10. 1976 (DUNGER).

4954/3 Berthelsdorf (Kreis Löbau), 1 km NW, Julienstein; 21. 8. 1977 (leg.?).

4955/3 Dittersbach, etwa 2 km W, Südrand des Kleinen Nonnenwaldes, Kiefernforst, unter Eichen, 2 Exemplare; 28. 8. 1977 (DUNGER).

5055/1 Großhennersdorf, NO, 1 km SO Neundorf, am Straßenrand unter *Picea* und *Betula*; 4. 10. 1976 (ADLER/ ZSCHIESCHANG).

Hebeloma truncatum (Schff. ex Fr.) Kummer – Rotbrauner Fälbling

5055/1 Großhennersdorf, NO, Burkersdorfer Forst, Kiefernforst mit *Picea* und *Betula*, mehrfach in kleinen Gruppen; 4. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Hygrophorus melizeus Fr.

4954/3 Herrnhut, Heinrichsberg, Westhang, bei *Betula*; 10. 10. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Hygrophorus nemoreus (Lasch) Fr. – Wald-Schneckling

- VR Polen: Lagów, unter *Picea*, *Quercus* und *Betula*; 5. 11. 1972 (AUGSTEN).
4754/4 Königshain, zwischen Hochstein und Thiemendorf; 30. 9. 1972
(ZSCHIESCHANG).
4755/4 Charlottenhof, Wäldchen W Vorwerk, unter *Quercus* und *Fagus*; 17. 8.
1977 (ZSCHIESCHANG).
4855/1 Königshain, Hochstein, Buchenmischwald; 25. 9. 1976 (SURMA).
Nicht mit dem Orange-Ellerling verwechseln, der ebenfalls im Wald wachsen
kann!

Hypholoma subericaceum (Fr.) Kühn.

- 4649/2 NSG Erlenbruch Grüngräbchen; 8. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).
4650/1 Großgrabe, SW, Erlenbruch am Südrand des „Langen Teiches“; 8. 10.
1975 (ZSCHIESCHANG).

Kennzeichen: Hut dunkel rötlich-ocker, Lamellen violettgrau und Sporen klein,
bis etwa 10 μ m lang.

Inocybe calospora Quél. – Schönsporiger Rißpilz

- 4954/1 Löbauer Berg, W-Unterhang, im Rasen unter alter *Fagus sylvatica*;
eine weitere kleine Gruppe wuchs etwa 300 m SO der ersten unter
Quercus; 10. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Makroskopisch unscheinbar und mit ähnlichen Rißpilz-Arten leicht zu verwech-
seln! Eine mikroskopische Bestimmung ist daher, wie bei fast allen Rißpilzen,
erforderlich. Sie ist aber im vorliegenden Fall leicht, da *I. calospora* als ein-
ziger Rißpilz rundliche, stachelige Sporen besitzt.

Inocybe hirtella Bres. – Bittermandel-Rißpilz

- 4954/3 Herrnhut, Eulwald, am Waldbad, auf kahlem, schwach sandigem Lehm-
boden unter *Tilia*, *Fagus*, *Quercus* und *Acer platanoides*, sehr gesellig;
28. 9. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Die Fruchtkörper dieser Kollektion haben, soweit überprüft, zweisporige Basi-
dien.

Inocybe leptocystis Atk.

- 4855/2 Görlitz, Stadtpark, bei *Carpinus* und *Tilia* in lückigem Rasen; 27. 7.
1977 (ZSCHIESCHANG).
5154/2 Zittau, Grüner Ring, nahe der Blumenuhr, unter Laubgebüsch; 8. 7.
1974 (ZSCHIESCHANG).

Vgl. dazu STANGL (1971).

Inocybe maculata Boud. – Gefleckter Rißpilz

- 5054/2 Großhennersdorf, Eisberg, SW-Oberhang, unter *Quercus*, auf Basalt
oder basaltbeeinflusstem Boden; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).
Großhennersdorf, Spitzer Berg, NO-Hang, unter *Fraxinus*, *Quercus*,
Corylus, auf Basalt; 27. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Inocybe sambucina (Fr.) Quél. – Fliederweißer Rißpilz

4650/1 Bernsdorf, am Friedhof, moosreicher Kiefernforst mit einzelnen Birken und Zitterpappeln, 1 Exemplar; 8. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Inocybe fibrosa (Sow.) s. Ricken ist wahrscheinlich identisch. Ricken beschreibt die Sporen als „fast elliptisch . . . aber auch stäbchenförmig . . . fast etwas buchtig“ (Vgl. MOSER 1967!). Eine brauchbare Abbildung findet sich bei MICHAEL/HENNIG (1967); die Zeichnung der Sporen und Zystiden ist jedoch nicht treffend.

Lactarius azonites Bull. ex Fr. – Rauchfarbener Milchling

5054/2 Großhennersdorf, Eisberg, Kuppe, unter *Quercus*, *Aesculus* und *Tilia*; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

KNAUTH (1932) erwähnt *L. azonites* für Sachsen nicht. Er hat ihn sicherlich mit *L. fuliginosus* Fr. vereinigt. Darauf weist auch eine unveröffentlichte Fundnotiz des Dresdner Mykologen E. HERRMANN: „*Lactaria fuliginosa* Fr. (*azonites* Bull.) Wehlen, Großer Garten (Knauth)“.

Lactarius decipiens Quél. – Ungezonter Schwefelmilchling

4854/4 Rotstein b. Sohland, Hengstberg, N-Unterhang, Laubmischwald; 8. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG)

4954/3 Herrnhut, Eulwald, am Waldbad, Laubmischwald; 30. 9. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Lactarius lignyotus Fr. – Mohrenkopf

5154/3 Zittauer Gebirge, Mühlsteinbrüche, Fichtenforst; 24. 8. 1977 (LORENZ). In den Fichtenwäldern der Oberlausitzer Gebirge, jedoch sehr zerstreut.

Lactarius pyrogalus Bull. ex Fr. – Perlblättriger Milchling

4954/3 Herrnhut, S der Bleichteiche; 22. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, S-Hang und SO-Unterhang; 5. 10. 1975 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Großhennersdorf, Spitzer Berg; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Großhennersdorf, Großer Berg, W-Hang; 10. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

In allen Fällen wuchsen die Pilze bei *Corylus avellana*, meist sehr gesellig, in drei Fällen auf Basaltbergen. Es bleibt festzustellen, ob *L. pyrogalus* in der Oberlausitz Basaltböden bevorzugt.

Lactarius serifluus DC. ex Fr. – Wäßriger Milchling

4855/1 Markersdorf, W, Kanonenbusch, bei *Picea*, *Betula*, *Rhamnus frangula* (und *Quercus*?); 21. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

4953/2 Löbau, Neuer Friedhof, unter *Quercus*; 7. 7. 1971 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, 3 km SO, Roter Berg, S-Hang, unter *Quercus* und *Betula*; 23. 8. 1977 (J. ZSCHIESCHANG).

5055/3 Zittau, Weinau, unter *Quercus* und *Fagus*; 5. 10. 1974 (ZSCHIESCHANG).

- Lactarius spinosulus* Quél. – Schüppchen-Milchling
 5054/2 NSG Schönbrunner Berg, O-Oberhang, unter *Betula*, *Quercus*, *Fraxinus*, *Picea*, in großen Scharen; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).
- Lactarius subdulcis* Bull. ex Fr. – Süßlicher Milchling
 4954/3 Herrnhut, nahe Ortsausgang, NSG Hengstberg, Laubmischwald unter *Fagus*;
 4954/4 Herrnhut, NSG Hengstberg, SW-Unterhang, unter *Fagus*; beide Funde 21. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).
- Leccinum carpini* (R. Schulz) Mos. ex Reid – Hainbuchen-Röhrling
 4656/3 Niederneundorf b. Rothenburg, Neißeaue, unter *Carpinus*; 8. 7. 1975 (DUNGER).
 5054/2 NSG Schönbrunner Berg, Südhang, unter *Carpinus* im Buchenmischwald; 27. 8. 1977 (ADLER).
- Lentinellus cochleatus* (Pers. ex Fr.) Karst. – Anis-Zähling
 4855/1 Königshain, an der Hochsteinbaude; 25. 9. 1976 (AUGSTEN).
 4953/2 Lawalde, Mischwald; 12. 9. 1976 (HOHLFELD).
 4954/4 Herrnhut, Waldbad, an Laubholzstumpf; 30. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG).
 5154/1 Jonsdorf, W, Buchberg an morschem Stumpf; 15. 8. 1977 (LORENZ).
- Lentodiopsis dryina* (Pers. ex Fr.) Kreisel – Berindeter Seitling
 4754/2 Jänkendorf, Neudammer Teich, NW, an *Picea*; 12. 12. 1975 (STARK).
 4855/1 Königshain, am Hochstein, an *Picea*; 1. 10. 1977 (STARK).
 Wächst vorwiegend an Laubholz; Funde an Nadelholz sind seltener!
- Lepista personata* (Fr. ex Fr.) Cke. – Lilastieliger Rötleritterling
 4755/4 Charlottenhof, N, Wiese nahe des Waldes; 30. 10. 1976 (KLEIN).
 In der Oberlausitz bisher auffallend selten.
- Leucocortinarius bulbiger* (Alb. & Schw. ex Fr.) Sing. – Knolliger Schleier-Ritterling
 4954/3 Herrnhut, Heinrichsberg, SW-Mittelhang unter *Fagus*, *Sorbus* (und *Picea?*); 21. 9. 1972 (ZSCHIESCHANG).
 4954/4 Herrnhut, etwa 3 km SO, Roter Berg, Fichtenforst; 28. 8. 1977 (J. ZSCHIESCHANG).
 5054/2 NSG Schönbrunner Berg, Südhang, Mischwald; 27. 8. 1977 (DUNGER).
- Leucogomphidius roseus* (L. ex Fr.) Kotl. & Pouz. – Rosenroter Schmierling
 4754/2 See, zwischen Ortseingang und Stausee Quizdorf; 13. 9. 1973 (RAUSCHERT).
 4855/1 Markersdorf, W, Kanonenbusch, Mischwald mit vorwiegend Fichte; 13. 9. 1975 (DUNGER), und Fichtenforst mit *Pinus*; 3. 9. 1977 (DUNGER).
 4856/1 Kahlemeile, Kiefernforst, mit *Suillus bovinus*; 22. 10. 1976 (AUGSTEN).

Lyophyllum connatum (Schum. ex Fr.) Sing. – Weißer Büschel-Rasling

5154/1 Jonsdorf, Kurpark, bei einer Weißdornhecke unter Pappeln; 26. 9. 1977 (LORENZ).

Marasmius bulliardii Quél. – Käsepilzchen

4954/4 Herrnhut, NSG Hengstberg, am „Mondsee“, Wegrand auf Fichtennadeln; 1. 7. 1972 (ZSCHIESCHANG).

Herrnhut, etwa 3 km SO, Roter Berg, auf Fichtennadeln; 23. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5055/1 Großhennersdorf, 4 km SO, Buchberg, an Fichtennadeln; 9. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Ein vielleicht nicht sehr seltener, aber gelegentlich übersehener oder mit *Marasmius rotula* verwechselter Pilz. Charakteristische Kennzeichen sind der holzgelbliche bis cremebraunliche Hut mit blassem Nabel, in dem eine dunkelbraune bis schwärzliche Papille sitzt, und der Standort auf Nadeln oder Laub. Nach KÜHNER & ROMAGNESI (1953) gelegentlich mit verzweigten Stielen!

Melanoleuca cognata (Fr.) Konr. & Maubl. – Frühlings-Weichritterling

4954/1 Löbauer Berg, zwischen Gaststätte „Honigbrunnen“ und Kuppe, ein Exemplar; 9. 5. 1977 (AUGSTEN).

Melanophyllum echinatum (Roth ex Fr.) Sing. – Blutblättriger Zwergschirmling

4954/3 Herrnhut, südöstlicher Ortsausgang, auf humosem Boden unter *Acer* und *Salix*, mit *Rhodophyllus araneosus*; 10. 10. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Mycena aurantiomarginata (Fr.) Quél. – Orangeschneidiger Helmling

4954/4 Herrnhut, Eulwald, 400 m SO Waldbad, moosreicher Fichtenhochwald; 25. 10. 1969 (ZSCHIESCHANG).

Herrnhut, NSG Hengstberg, unter *Fagus*, *Pinus* und *Larix* in großer Zahl; 11. 11. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Mycena crocata (Schrad. ex Fr.) Kummer – Orangerotmilchender Helmling

5153/2 Waltersdorf, etwa 500 m N des Lausche-Gipfels, Buchenwald, neben Stumpf von *Acer pseudoplatanus*; 7. 10. 1971 (ZSCHIESCHANG).

Mycena purpureofulva Peck – Lilaschneidiger Helmling

4954/4 Herrnhut, 3 km SO, Roter Berg, Südhang, Fichtenwald mit *Sambucus racemosa* und *Senecio fuchsii*; 23. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Mycena rorida (Scop. ex Fr.) Quél. – Schleimfuß-Helmling

4954/3 Berthelsdorf (Kreis Löbau), etwa 1 km N, am Hinteren Flüßel, Fichtenforst; 27. 8. 1968 (ZSCHIESCHANG).

5153/2 Zittauer Gebirge, nördlich der Lausche, in Fichtenforsten mehrmals; 25. 8. 1970 (ZSCHIESCHANG).

5154/1 Zittauer Gebirge, am Südfuß des Jonsberges, Fichtenforst, an mehreren Stellen; 7. 7. 1977 (J. FISCHER).

Weitere Funde stammen aus dem Oberen Vogtland und der Sächsischen Schweiz. Ein gut kenntlicher Bewohner unserer Fichtenforsten mit wahrscheinlich montaner und demontaner Verbreitung. Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlichen Arten achte man auf den meist von einer dicken Schleimhülle umgebenen Stiel und die weißen, stark herablaufenden Lamellen.

Phaeomarasmium erinaceus (Fr.) Kühn. – Igel-Schnitzling

4655/1 Walddorf, S, Kiefernhochwald, Waldrand an totem *Betula*-Ast; 5. 9. 1977 (DUNGER).

4954/4 Herrnhut, 3 km SO, Roter Berg, Südhang, an ? *Betula*-Ast; 23. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, 3 km SO, Oberwald, am Höllenbach, an Ästen von *Alnus glutinosa*; 21. 9. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Pholiota adiposa (Fr.) Kummer – Schleimiger Schüppling

4954/3 Herrnhut, Eulwald, am Waldbad, an *Tilia*-Stumpf; 30. 9. 1975 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Oberwald, etwa 600 m SO Schönbrunn, an *Fagus*-Stumpf; 21. 9. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Pholiota astragalina (Fr.) Sing. – Safranroter Schüppling

4656/3 Rothenburg, SO, Kahlemeile, Kiefernforst; 22. 10. 1976 (SEIBT).

4954/3 Herrnhut, etwa 200 m SO Waldbad, Laubmischwald mit *Pinus* und *Picea*; 14. 9. 1973 (HERRMANN).

Funde aus dem Bergland, wo *Ph. astragalina* mit Sicherheit vorkommt, liegen zur Zeit nicht vor. Könnte mit *Hypholoma sublateritium* verwechselt werden, wenn man nicht auf den safran- bis orangeroten Hut und das schwärzende Fleisch achtet. Stets an Nadelholz.

Pholiota destruens (Brond.) Quéf. – Pappel-Schüppling

4755/4 Emmrichswalde, an liegendem Pappelstamm; 17. 12. 1977 (STARK).

5154/2 Zittau, westlich der Weinau, an Stumpf von *Populus nigra*; 9. 10. 1970 (ZSCHIESCHANG).

Aus dem grenznahen polnischen Gebiet liegen weitere Funde vor.

Pholiota lubrica (Pers. ex Fr.) Sing. – Weißflockiger Schleimschüppling

4650/1 Bernsdorf, N Waldbad, Siedlung am „Blauen See“, unter *Pinus*, *Quercus* und *Betula*; 7. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

5055/1 Großhennersdorf, NO, Burkersdorfer Forst, unter *Pinus*, *Picea* und *Quercus*; 4. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Der in Oberlausitzer Nadelwäldern besonders in höheren Lagen nicht seltene Nadel-Schüppling (*Pholiota spumosa*) ist ähnlich, aber besonders am Hutrand, auf Stiel und Lamellen stärker gelblich getönt.

Phylloporus pelletieri (Lév.) Quél. – Goldblatt

- 4749/4 Oberlichtenau, Keulenberg, etwa 1 km NO des Gipfels am Hubrigensteig, Kiefernhochwald mit Eichen, zwischen Gras und Moos, auch auf reiner Nadelstreu, Sandboden, an 2 etwa 500 m voneinander entfernten Stellen; 4. 9. 1972 (E. HERSCHEL).
4855/2 Görlitz, Stadtpark; 17. 4. 1974 (AUGSTEN).
4954/4 Herrnhut, etwa 1,2 km SO, nahe Eulsteg, unter *Pinus* und *Quercus*; 28. 8. 1977 (B. ZSCHIESCHANG).

Pluteus cinereo-fuscus Lge.

- 4855/2 Görlitz, Stadtpark, an morschem *Ulmus*-Stumpf; 2. 8. 1976 und 27. 7. 1977 (AUGSTEN/ZSCHIESCHANG).

Pluteus luctuosus Boud.

- 4855/2 Görlitz, Stadtpark, neben morschem *Ulmus*-Stumpf auf dem Boden (vgl. *P. cinereo-fuscus*!); 11. 7. 1977 und 27. 7. 1977, jeweils mehrere Exemplare (AUGSTEN/ZSCHIESCHANG).

Pluteus lutescens (Fr.) Bres. – Gelbstieliger Dachpilz

- 5054/2 NSG Schönbrunner Berg, Kuppe, an ? *Fagus*-Holz; 27. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Pluteus minutissimus Mre.

- 5054/2 Großhennersdorf, Laubgehölz nördlich des Großen Berges, an Ästen von ? *Fraxinus*; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).
Zur Verbreitung der Dachpilze in der Oberlausitz vgl. ZSCHIESCHANG (1977).

Porphyrellus pseudoscaber (Secr.) Sing. – Porphyrröhrling

- 4755/3 Königshainer Gebirge, etwa 500 m SO Thiemendorf, Fichtenforst mit *Betula*, *Vaccinium myrtillus*, *Deschampsia flexuosa* und *Molinia coerulea*; 23. 7. 1977 (DUNGER).
4855/1 Königshain, etwa 500 m NO Hochstein-Baude, 21. 9. 1974 und 12. 10. 1977 (AUGSTEN).
4954/2 Berthelsdorf (Kreis Löbau), etwa 2,2 km N, am Hofewasser; 3. 8. 1977 (WALTER).
5154/1 Zittauer Gebirge, Jonsberg; 12. 9. 1977 (LORENZ).

In J. KERSTANS Fundortkartei werden noch folgende Lokalitäten genannt: Kottmar, Ebersbach (mehrfach), Friedersdorf, Cunewalde, Bieleboh (N-Hang und SW-Hang), Schlechteberg. Der tiefstgelegene Fundort liegt in einer Höhe von 330 m NN (Berthelsdorf!).

Psathyrella silvestris (Gill.) Mos. – Schwarzgestreifter Saumpilz

- 4655/3 Kahlemeile, grasiger Waldweg in Kiefernforst, an morschem Stumpf; 14. 10. 1976 (AUGSTEN).

4855/1 Markersdorf, W, Kanonenbusch, etwa 2 km N Gasthof „Kanone“, Fichten-Kiefern-Wald; 16. 9. 1975 (DUNGER).

In beiden Fällen ist das Substrat nicht genauer bekannt.

Psathyrella spintrigera (Fr.) Konr. & Maubl.

5054/2 Großhennersdorf, Laubgehölz nördlich des Großen Berges, bei *Fraxinus*, *Tilia* und *Corylus*, zwischen Reisig gesellig; 27. 8. 1977 (DUNGER).

Ähnlich *Psathyrella candolleana*, aber Hut feucht dunkelbraun (nicht ocker!) und Stiel mit breitem, gerieftem Ring.

Rhodophyllus aprilis (Britz.) Romagn.

5055/3 Zittau, Weinau, im Wurzelbereich von *Carpinus*, *Acer pseudoplatanus*, *Larix* und *Padus avium*, in großer Zahl (mehrere Myzelien?); 25. 5. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Rh. aprilis ist, soweit bisher bekannt, ein Begleitpilz von Ulme, Weißbuche und Eiche, gelegentlich werden auch *Corylus*, *Padus avium* und *Prunus spinosa* genannt. Er ist jedoch nicht an Rosengewächse gebunden, wie *Rhodophyllus clypeatus*, von dem er sich außerdem durch kleineren Wuchs, stärker hygrophanen Hut und meist dunkleren, grauen Stiel unterscheidet. Der von FRÖMELT (1966) genannte Fund von der Görlitzer Landeskrone ist nicht belegt und bleibt zweifelhaft; eine Verwechslung mit *Rhodophyllus vernus* oder einer anderen im Frühjahr wachsenden *Rhodophyllus*-Art ist nicht ausgeschlossen.

Rhodophyllus araneosus Quél.

4954/3 Herrnhut, SO, Ortsausgang, auf humosem Boden unter *Acer platanoides*, zwischen *Urtica dioica* und *Aegopodium podagraria* gesellig; vom 19. 9. bis zum 10. 10. 1974 (ZSCHIESCHANG).

4948/4 Dresden, Großer Garten, nahe Fetscherallee, unter *Acer platanoides*, *Crataegus* und *Tilia* zwischen *Poa nemoralis*, auf Lehmboden; 9. 10. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Rhodophyllus euchrous (Pers. ex Fr.) Quél. – Violetter Rötling

5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg, Gipfelplateau, bei *Fraxinus*, *Betula* und *Quercus*, an morschem Holz; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Rhodophyllus porphyrophaeus (Fr.) Lge. – Porphyrbrauner Rötling

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, Kuppe, bei *Aesculus*, *Fraxinus* und *Tilia*; 27. 8. 1977 (DUNGER).

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, Westhang, auf blockreichem, grasigem Boden unter *Fraxinus* und *Tilia*; 10. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Rhodophyllus rhodocylix (Lasch) Kummer

4754/1 NSG Hohe Dubrau, in Erlensumpf an Stumpf von *Alnus glutinosa*; 14. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Rhodophyllum sphagnetii (R. Naveau) Kühn. & Romagn. –
Torfmoos-Rötling

4649/2 NSG Erlbruch Grüngräbchen, Randzone, zwischen *Sphagnum*; 8. 10.
1976 (ZSCHIESCHANG).

Nach KÜHNER & ROMAGNESI (1953) sehr selten. Charakteristische Merkmale:
Große Sporen mit zahlreichen Höckern, starker Mehlgeruch und Standort zwi-
schen *Sphagnum*.

Rhodophyllum vernus (Lund.) Romagn.

4854/4 Rotstein b. Sohland, Hengstberg, S-Oberhang, unter *Fagus*, *Corylus*
und *Carpinus*; 25. 4. 1970 (ZSCHIESCHANG).

4955/1 Schönau-Berzdorf, Hutberg, NW-Hang, bei *Fraxinus*; 7. 5. 1970
(ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, S-Oberhang, unter *Corylus*, *Crataegus*,
Fraxinus und *Quercus*; 8. 5. 1970 (ZSCHIESCHANG).

Großhennersdorf, Langer Berg, O-Hang, bei *Fraxinus*; 30. 4. 1977
(ZSCHIESCHANG).

NSG Schönbrunner Berg, Kuppe; 30. 4. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Es handelt sich in allen Fällen um Standorte auf Basalt. Der Pilz wächst gern
an blockreichen Hängen in lichten Laubgehölzen, oft sehr gesellig, und ist ein
Charakterpilz unserer Basaltberge. Ein Nadelholzbegleiter ist er zumindest in
der Oberlausitz nicht (vgl. dazu SCHWÖBEL 1960).

Russula claroilava Grove – Gelber Graustiel-Täubling

4650/1 Bernsdorf, N Waldbad, am „Blauen See“; 29. 7. 1973 (ZSCHIE-
SCHANG).

4754/2 See, zwischen Ortseingang und Stausee Quizdorf; 13. 9. 1973 (leg.
DUNGER).

4954/4 Herrnhut, Eulwald, etwa 200 m SO Waldbad, Bachufer unter *Betula*,
Picea und *Carpinus*, 1 Exemplar; 15. 7. 1972 (ZSCHIESCHANG).

Russula farinipes Rom. ap. Britz. – Mehlstiel-Täubling

4953/2 Löbau, Neuer Friedhof; 7. 7. 1971 (ZSCHIESCHANG).

4954/3 Herrnhut, Anlagen zwischen Kirche und Comeniusstraße, im Rasen
nahe *Carpinus*-Hecke; 23. 7. 1975 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Herrnhut, Eulwald, etwa 300 m SO Waldbad, Laubmischwald; 27. 9.
1975 (ZSCHIESCHANG).

Russula lundellii Sing.

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, W-Hang, unter *Betula*, *Corylus*, *Quer-*
cus und *Sorbus*; 16. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Nach ROMAGNESI (1967) in der Regel bei Birken in Nadelwäldern.

Russula olivacea (Schff. ex Secr.) Fr. – Rotstieliger Ledertäubling

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, Südhang, unter *Quercus*, *Corylus* und
Sorbus aucuparia, auf Basalt; 30. 8. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Russula pseudointegra Arnould & Goris – Bitterer Zinnober-täubling

4855/1 Markersdorf, W, Kanonenbusch; 11. 9. 1976 (DUNGER).

Eine durch zinnoberroten Hut, weißen Stiel, bitteren Geschmack und satt ockerfarbenen Sporenstaub sicher festgelegte Art.

Russula solaris Ferd. & Winge – Sonnen-Täubling

4954/1 Löbauer Berg, am „Honigbrunnen“, unter *Fagus silvatica*; 10. 8. 1973 (ZSCHIESCHANG).

Russula vinosopurpurea J. Schff. – Scharfer Purpur-Weinroter Täubling

4954/4 Herrnhut, Hutberg, Alter Friedhof, an mehreren Stellen, auch am Eingang zum Kommunalfriedhof, immer nahe der Einfriedung aus Buchen und Weißbuchen; seit 1967 alljährlich, oft in großer Zahl, zuletzt am 31. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Russula viscida Kudrna – Lederstiel-Täubling

4954/3 Herrnhut, Heinrichsberg, SW-Hang, Mischwald mit *Picea* und *Pinus*, 1 Exemplar; 25. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Sarcomyxa serotina (Pers. ex Fr.) Karst. [*Panellus serotinus* (Pers. ex Fr.) Kühn.] – Gelbstieliger Muschel-Seitling

4649/2 NSG Erlenbruch Grüngräbchen, an liegendem Stamm von *Alnus glutinosa*; 8. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

4753/4 Gröditzter Skala bei Weißenberg, an liegendem *Alnus*-Stamm; 7. 11. 1977 (STARK).

Strobilomyces floccopus Karst. – Strubbelkopf

4855/4 Görlitz, Loenscher Park; 9. 9. 1977 (AUGSTEN).

4955/1 Jauernick, Steinberg; 13. 8. 1977 (MAUERMANN).

5154/1 Jonsdorf, N, Hänischmühle, Laubmischwald mit *Fagus*, *Sorbus*, *Betula* und *Quercus*, an südexponiertem Hang; 30. 7. 1977 (LORENZ/ZSCHIESCHANG).

5154/3 Jonsdorf, Laubhübelweg; 7. 9. 1974 (LORENZ).

Stropharia thrausta (Schulz. ap. Kalchbr.) Sacc.

4954/3 Herrnhut, südlich der Bleichteiche am Petersbach, bei Erlen und Weiden; 22. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Herrnhut, SO, Ortsausgang, NSG Hengstberg, bei *Quercus*, *Acer* und *Tilia*; 11. 11. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Tephrocybe tesquorum (Fr.) Mos.

4949/2 Arnsdorf, SW, Carswald; 20. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Die einzelnen Kollektionen dieser Art können recht verschieden aussehen und dementsprechend ist der Pilz unter einer ganzen Anzahl verschiedener Namen beschrieben worden. Man beachte die rundlichen, fein stacheligen Sporen und den fehlenden Mehleruch.

Tricholoma albobrunneum (Pers. ex Fr.) Kummer – Weißbrauner Giftritterling

- 4650/1 Bernsdorf, am Friedhof, Kiefernforst; 23. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).
4756/1 Kahlemeile, Kiefernheide; 4. 10. 1972 (TRILLHOSE).
Zentendorf b. Rothenburg, Kiefernforst; 2. 11. 1975 (DUNGER).

Tricholoma columbetta (Fr.) Kummer – Weißseidiger Ritterling

- 4754/2 Niesky, Stadtpark, unter *Quercus*, *Betula* und *Tilia*; 23. 7. 1974 (AUGSTEN).
4855/1 Königshain, Hochstein, Mischwald bei *Fagus*; 20. 8. 1977 (DUNGER).
5054/2 Großhennersdorf, Eisberg, SW-Hang, bei *Quercus* und *Betula*; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

NSG Schönbrunner Berg, SO-Hang, Laubmischwald mit *Fagus*, *Tilia*, *Galium odoratum* und *Milium effusum*, 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Tricholoma locale (Fr.) Ricken – Halsband-Ritterling

- 4655/1 Niederspree, trockene Kiefernsonnung; 1. 7. 1974 (FRANKE).
4656/3 Kahlemeile, Kiefern-mischwald; 30. 10. 1974 (AUGSTEN).
4755/2 Kodersdorf, 2 km O des Bahnhofs, Kiefernwald; 8. 10. 1976 (DUNGER).
4756/1 Deschka, SW, Kiefernwald; 9. 10. 1972 (RESSEL).

Tricholoma psammopus (Kalchbr.) Quél. – Lärchen-Ritterling

- 5154/1 Jonsdorf, Kurpark, bei *Larix*; 4. 8. 1974 (LORENZ).
T. psammopus bildet Mykorrhiza vorwiegend mit Lärchen, gelegentlich auch mit *Pinus* oder anderen Nadelhölzern.

Tubaria autochthona (Bk. & Br.) Boud. – Gelbblättriger Trompetenschnitzling

- 4954/3 Herrnhut, 200 m SW des Bahnhofs, *Crataegus*-Gebüsch; 13. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Der bisher einzige Nachweis der vielleicht etwas wärmeliebenden Art aus der Oberlausitz.

Tubaria pellucida (Bull. ex Fr.) Gill., s. Lge. – Gebuckelter Trompetenschnitzling

- 5053/2 Neugersdorf, Volksbad, auf einer Rasenfläche sehr zahlreich; 3. 10. 1976 (ZSCHIESCHANG).

Durch den meist gebuckelten, stark durchscheinend-gestreiften Hut auffallende Art!

Urosporellina mitis (Pers. ex Fr.) Kreisel [*Panellus mitis* (Pers. ex Fr.) Sing.] – Milder Zwergknäueling

- 4655/1 Spree, NO, Teiche nahe Forsthaus; 15. 11. 1975 (STARK).
Hähnichen; 12. 10. 1977 (STARK).
4655/3 Ushmannsdorf, 1,5 km W, O Schwarzer Graben; 6. 11. 1976 (STARK).
4655/4 Niederneundorf, Kiefernforst; 11. 11. 1977 (STARK).

- 4750/1 Wüsteberg, N, Kiefernwald; 20. 11. 1977 (OTTO).
5154/1 Jonsdorf, N, Hänischmühe; 21. 9. 1976 (LORENZ).
In allen Fällen wuchsen die Pilze an totem *Pinus*-Holz.

- Volvariella bombycina* (Pers. ex Fr.) Sing. – Wolliger Scheidling
4854/3 Georgewitz, 2 km NNO, an lebender *Malus* in 2 m Höhe; 18. 8. 1975
(RAUSCHERT/ZSCHIESCHANG).
4855/2 Görlitz, Stadtpark, an *Tilia*; 23. 7. 1974 (AUGSTEN).
4948/4 Dresden, Winterbergstraße, Café Winterberggarten, an *Juglans*; 15. 8.
1973 (ZSCHIESCHANG).

- Volvariella murinella* (Quél.) Mos. – Mausgrauer Scheidling
4954/3 Herrnhut, Brüderwiesen, Wegrand zwischen krautigen Pflanzen; 5. 8.
1975 (ZSCHIESCHANG).

- Xerocomus parasiticus* (Bull. ex Fr.) Quél. – Schmarotzer-Röhrling
4855/1 Königshain, NO Hochstein am Totenstein, Mischwald mit *Picea*, *Betula*
und *Quercus*, auf *Scleroderma aurantium*; 17. 9. 1977 (ZSCHIE-
SCHANG).

Der genannte Fund stammt aus einer Höhe von 350 m NN. Das ist insofern bemerkenswert, als *X. parasiticus* aus der DDR bisher nur von tieferen Lagen bekannt ist. Im südlichen Teil der Oberlausitz ist der Schmarotzer-Röhrling anscheinend wesentlich seltener.

- Xerocomus spadiceus* (Fr.) Quél. – Brauner Filzröhrling
4754/4 Ullersdorfer Forst, etwa 300 m S Ullersdorfer Teiche, Mischwald mit
Quercus, *Betula*, *Picea* (und *Pinus* ?); 23. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Nach SINGER (1965) Hut „jung meist mit einem gelblichen filzigen Überzug“, der an dem einzigen gesammelten Exemplar gut zu beobachten war. Ammoniak färbt die Huthaut frischer Exemplare grünblau!

Porlinge

- Albatrellus pes-caprae* (Pers. ex Fr.) Pouz. – Ziegenfuß-Porling
4855/1 Königshain, am Hochstein; 3. 11. 1974 (SCHUBERT).
KNAUTH (1932) gibt den Pilz aus der Gegend von Königsbrück (Koitzsch, Neu-
kirch) und von Zittau an.

- Antrodia heteromorpha* (Fr. ex Fr.) Donk
5153/2 Zittauer Gebirge, Lausche, etwa 100 m NO des Gipfels an *Picea*-
Stumpf; 12. 5. 1972 (SCHNEIDER).

G. FEURICH sammelte diesen Porling auch bei Nedaschütz (Kreis Bautzen) von *Picea* (PILÁT 1936–42).

- Antrodia mollis* (Somm. ex Fr.) Karst.
4655/4 Niederneundorf, Neißeaue, an liegendem *Fagus*-Stamm; 26. 3. 1978
(STARK).
Lodenau, Neißeaue, an totem Stamm von *Padus avium*; 30. 3. 1978
(STARK).

Aurantioporus fissilis (Berk. & Curt.) H. Jahn [*Tyromyces fissilis* (Berk. & Curt.) Donk] – Apfelbaum-Saftporling

4749/2 Reichenau bei Königsbrück; 8. 8. 1977 (DUNGER).

4750/3 Steina bei Pulsnitz; 8. 8. 1977 (DUNGER).

4854/3 Rosenhain, nördlicher Ortsteil; 18. 8. 1975 (RAUSCHERT/ZSCHIESCHANG).

4854/4 Sohland/Rotstein, etwa 800 m SO „Grenzjäger“; 11. 9. 1976 (ZSCHIESCHANG).

4855/4 Görlitz-Weinhübel, Ortsausgang; 28. 8. 1977 (DUNGER).

4954/3 Herrnhut, Privatgarten Goethestraße 5; 5. 7. 1967 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Kulturhaus; 22. 7. 1976 (ZSCHIESCHANG).

5154/1 Jonsdorf, Kulturhaus; 4. 6. 1976 (LORENZ/ZSCHIESCHANG).

In allen Fällen an *Malus*. *A. fissilis* wächst jedoch gelegentlich auch an anderen Laubbälzern.

Boletopsis subsquamosa (L. ex Fr.) Kotl. & Pouz. – Rußgrauer Porling

4654/2 Rietschen, Kiefernforst; 17. 9. 1977 (AUGSTEN).

Cerrena unicolor (Bull. ex Fr.) Murr. [*Trametes unicolor* (Bull. ex Fr.) Cke.] var. *irpicoides* Bres. – Aschgrauer Wirrling

5055/1 Großhennersdorf, SO, Buchberg, südlich des Gipfels an *Carpinus betulus*; 9. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG), teste JAHN.

4555/2 Neißeaue, S Klein-Priebus, an liegendem *Quercus*-Stamm; 1. 4. 1978 (STARK).

Während die var. *unicolor*, mit grauen labyrinthischen Poren, in der Oberlausitz nicht ausgesprochen selten ist, gehört die var. *irpicoides* anscheinend überall zu den Raritäten. Sie besitzt ein plattig oder zahnförmig aufgelöstes Hymenophor und etwas kürzere Sporen (vgl. BOURDOT & GALZIN 1927).

Climacocystis borealis (Fr.) Kotl. & Pouz. [*Spongipellis borealis* (Fr.) Pat.] – Nördlicher Schwammporling

4553/1 NSG Urwald Weißwasser, Jagdschloß, an *Picea*; 20. 10. 1977 (DUNGER).

4954/1 Löbauer Berg, zwischen „Honigbrunnen“ und Gipfel an *Picea*-Stumpf; 7. 11. 1971 (ZSCHIESCHANG).

5153/2 Zittauer Gebirge, Lausche, NO-Hang an *Picea*-Stumpf; 14. 10. 1972 (ZSCHIESCHANG).

5154/3 Zittauer Gebirge, Alte Hainstraße etwa 50 m N Hain, an *Picea*; 17. 9. 1976 (LEHMKUHL).

Daedalea abietina (Bull.) ex Fr. [*Gloeophyllum abietinum* (Bull. ex Fr.) Karst.] – Tannenblättling

4850/4 Bischofswerda, W, östlich Grunewald, an einem Pfahl; 16. 9. 1977 (RÖNTSCH).

4854/2 Hilbersdorf, an Schlagbaum; 18. 9. 1977 (STARK).

- 5153/2 Zittauer Gebirge, Lausche, Gipfel an liegendem *Picea*-Stamm; 25. 10. 1975 (DÖRFELT/ZSCHIESCHANG).
 5154/1 Jonsdorf, Waldbühne, an totem Fichtenholz; 5. 5. 1976 (LORENZ).
 Großschönau, Pochebusch, an *Picea*-Stubben; 15. 3. 1978 (MICHEL).

Diplomitoporus flavescens (Bres.) Dom. (*Trametes flavescens* Bres.)

- 4651/4 Eutrich b. Königswartha; 11. 8. 1977 (DUNGER).
 4652/3 Milkeler Heide, Straße nach Hermsdorf; 1. 11. 1976 (CHRISTOPH),
 teste KREISEL.
 4654/3 Mücka, Kiefern-Birken-Wald; 2. 3. 1978 (STARK).
 4655/3 Sprechhammer, am Schützeiteich; 14. 1. 1975 (STARK).
 Ushmannsdorf, S; 27. 11. 1976 (STARK).
 4655/4 Rothenburg; 10. 11. 1976 (STARK).
 Niederneundorf b. Rothenburg; 23. 10. 1977 und 11. 11. 1977 (STARK).
 4755/2 Biehai; 1. 10. 1976 (STARK).
 Kaltwasser, Moor; 19. 4. 1977 (STARK).
 Biehainer Forst, Bahnlinie nach Horka; 3. 5. 1977 (STARK).
 4755/4 Kodersdorf, Bahnhof; 21. 1. 1975 (STARK).
 4756/1 Zentendorf; 5. 10. 1977 (STARK).
 4854/2 Arnsdorf (Kreis Görlitz); 30. 7. 1977 (STARK).
 4955/3 Dittersbach a. d. Eigen, W; 28. 8. 1977 (DUNGER).

In allen Fällen an *Pinus sylvestris*. Unterscheidet sich von anderen, ähnlichen „Trameten“ besonders durch die großen, gelblichen Poren. Vielleicht ein Pilz, der allgemein selten, unter bestimmten Bedingungen aber häufiger auftritt. Nach BOURDOT & GALZIN (1928) „1890 ziemlich häufig, 1904–1905 gemein, 1908 und 1916 selten“, in den übrigen Jahren sei er nicht beobachtet worden.

Fistulina hepatica Schff. ex Fr. – Leberpilz

- 4650/1 Bernsdorf, Dresdner Straße an *Quercus*-Stumpf; 24. 10. 1973 (ZSCHIESCHANG), und Schloßpark, an *Quercus*-Stumpf; 6. 8. 1976 (ZSCHIESCHANG).
 Großgrube, SW, südlich des Langen Teiches, an liegendem *Alnus*-Stamm; 8. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).
 4655/1 Niederspree, an *Quercus*; 5. 9. 1977 (DUNGER).
 4749/2 Königsbrück, NSG Tiefental, an *Quercus*; 29. 8. 1971 (ZSCHIESCHANG).
 4851/1 Uhyst am Taucher, NW, an *Betula*; 25. 9. 1976 (HELEMANN).
 4855/4 Görlitz, Landeskronen, an *Quercus*-Stumpf; 5. 9. 1976 (HOEFLICH).
 4955/1 Schönau a. d. Eigen, Hutberg, W-Oberhang, *Quercus*; 30. 8. 1972 (ZSCHIESCHANG).

Bemerkenswert ist das (wahrscheinlich saprophytische) Vorkommen an *Alnus* und *Betula*. Während der Leberpilz in der nördlichen Oberlausitz zerstreut, örtlich vielleicht sogar häufiger vorkommt, wird er nach Süden zu auffallend selten. Nach KNAUTH (1932) wurde *F. hepatica* bei Zittau gefunden.

Ganoderma adpersum (Schulzer) Donk

- 4749/2 Schmorkau, Bauerngarten mit verschiedenen Laubbäumen, an lebender *Tilia*; 10. 1. 1978 (MÜLLER), und Weißbach, an *Fraxinus* (lebend); 23. 12. 1977 (FAHLISCH).
- 4754/4 Arnsdorf (Kreis Görlitz), W, östlich Holzmühle, an Lindenstumpf; 22. 7. 1976 (STARK).
- 4852/3 Gnaschwitz, an *Fraxinus*; 16. 4. 1978 (WAGNER).

Gloeoporus dichrous (Fr.) Bres. – Zweifarbigiger Knorpelporling

- 4755/2 Kaltwasser, NO, südliche Bahnlinie, an *Betula*-Stumpf; 9. 11. 1978 (STARK).

Grifola frondosa Dicks. ex Fr.) S. F. Gray – Klapperschwamm

- 4453/3 Mulkwitz, an *Quercus*-Stumpf; 28. 12. 1971 (B. ZSCHIESCHANG).
- 4650/1 Bernsdorf, Waldhof an der F 97, an *Quercus*-Stumpf; 24. 10. 1973 (ZSCHIESCHANG).
- 4855/4 Görlitz, Loenscher Park an *Quercus*; 20. 9. 1977 (HOEFLICH).
- 5154/1 Jonsdorf, N, Hänischmühe an *Quercus*-Stumpf; 18. 9. 1977 (LORENZ).

Inonotus polymorphus (Rostk.) Bond. et Sing.

- 5154/1 Zittauer Gebirge, Jonsberg, NW-Hang etwa 580 m NN, an der Unterseite eines liegenden *Fagus*-Stammes; 28. 10. 1972 (ZSCHIESCHANG), teste JAHN.

Ähneln *Inonotus nodulosus*, wächst aber immer völlig effus, ohne die geringste Neigung zur Bildung von Hutkanten und besitzt in der Röhrentrama bis zu 300 μ m lange Makroseten.

Ischnoderma benzoinum (Wahlenb.) Karst.

- 4553/1 NSG Urwald Weißwasser, Jagdschloß, an *Pinus*-Stumpf; 20. 11. 1977 (DUNGER).

Leptoporus fragilis (Fr.) Donk – Fleckender Saftporling

- 4553/1 NSG Urwald Weißwasser, Jagdschloß, an *Picea*-Stumpf; 20. 11. 1977 (DUNGER).
- 4655/4 Trebus, SO, nordwestlich Sprechhammer, in Kiefernforst an *Pinus*-Stumpf; 9. 10. 1976 (STARK).

Ein Nachweis aus den Lausitzer Gebirgen, wo die Art sicherlich vorkommt, fehlt zur Zeit noch.

Leptoporus guttulatus (Peck)

- 4855/1 Königshain, Hochstein, Nordhang an *Larix*; 20. 8. 1977 und 1. 10. 1977 insgesamt 8 Funde, det. KREISEL.

Meruliopsis taxicola (Pers.) Bond.

- 4555/3 Walddorf b. Daubitz, an *Pinus*-Stumpf; 5. 9. 1977 (DUNGER).

Phellinus conchatus (Pers.) Quél. – Muschelförmiger Feuerschwamm

5154/3 Zittauer Gebirge, Mühlsteinbrüche, an *Salix*; 10. 12. 1977 (LORENZ)

Phellinus pomaceus (Pers.) Mre. – Pflaumen-Feuerschwamm

4749/4 Reichenbach bei Königsbrück, Garten, an *Cerasus avium*; 20. 12. 1977 (OSWALD).

4754/1 Groß-Radisch, NSG Monumentberg, Schlehengebüsch, an *Prunus spinosa*; 7. 5. 1978 (DUNGER).

4954/4 Rennersdorf, Eichler, an abgefallenem Ast von *Cerasus avium*; 1. 5. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/4 Zittau, Hörnitzer Straße, an *Cerasus avium*; 15. 9. 1977 (JEHMLICH).

Ph. pomaceus ist nach bisherigen Feststellungen in der Oberlausitz selten. Eine Erklärung dafür kann zur Zeit nicht gegeben werden.

Phellinus punctatus (Fr.) Pil. – Punktiertes Feuerschwamm

4655/4 Niederneundorf b. Rothenburg, in Mischwald an Ast von *Sorbus aucuparia*; 21. 11. 1977 (STARK).

4754/1 Groß-Radisch, östlich des Monumentberges, Laubmischwald, an abgestorbenem Ast von *Corylus avellana*; 7. 5. 1978 (DUNGER).

4854/4 NSG Rotstein, zwischen Hengstberg und Rotstein, an *Carpinus betulus*-Ast; 29. 4. 1978 (DUNGER).

Polyporus umbellatus (Pers.) ex Fr. – Eichhase

4954/2 Herrnhut, Eulwald, etwa 200 m S Waldbad bei *Quercus* und *Picea*; 15. 7. 1972 (ZSCHIESCHANG).

5053/4 Seiffenhennersdorf, Richters Berg; 4. 9. 1976 (KUNZE).

5054/2 Großhennersdorf, Oberwald; Juli 1976 (PASSIG).

Poria xantha (Fr. ex Fr.) Cooke

5154/1 Jonsdorf, N, Richters Busch, in Fichtenforst an ?*Picea*-Stumpf mit *Fomitopsis pinicola*; 13. 10. 1973 (ZSCHIESCHANG). teste JAHN.

Jonsdorf, N, nordwestlich vom Hieronymusstein, in Mischwald an *Larix*; 30. 7. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Es handelt sich in beiden Fällen um die f. *pachymeres* John Erikss. (vgl. JAHN 1970/71).

Rigidoporus obducens (Pers.) Pouz. – Krustenförmiger Scharfporling

5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg, Gipfelplateau an liegendem Laubholzstamm; 19. 11. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Rigidoporus populinus (Fr.) Pouz. – Treppenförmiger Scharfporling

4954/3 Herrnhut, Brüderwiesen, an lebender *Acer platanoides*; 21. 6. 1972 (ZSCHIESCHANG).

5055/1 Grofjhennersdorf, SO, Buchberg, an *Acer pseudoplatanus*; 9. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG).

5154/3 Zittauer Gebirge, 1 km NW Hain an lebender *Aesculus hippocastaneus*; 16. 5. 1975 (ZSCHIESCHANG).

Spongipellis spumeus (Sow. ex Fr.) Pat. – Laubholz-Schwamm-
porling

4755/2 Grofjkrauscha, an *Populus*; 7. 11. 1975 (STARK).

Trametes pubescens (Schum. ex Fr.) Pil. – Samtige Tramete

5154/1 Grofschönau, Pochebach an *Alnus incana*; 3. 11. 1977 (JEHMLICH).

Nichtblätterpilze, restliche Sippen

Auriculariopsis ampla (Lév. ex Fr.) Mre.

4855/4 Görlitz, S, zwischen Weinhübel und Kunnerwitz im Kunnerwitzer Täl-
chen, an *Populus tremula*; 23. 5. 1976 (DUNGER).

A. ampla wächst in der Regel an Zweigen verschiedener Pappelarten und sieht
aus wie ein kleines Judasohr. Vgl. HUTH (1973).

Auriscalpium vulgare Karst. – Ohrlöffel-Stacheling

4749/4 Reichenbach bei Kamenz, am Fuß des Keulenberges, Kiefernforst; 1974
und 1976 (E. HERSHEL).

4754/2 See bei Niesky, Kiefernheide; 13. 9. 1973 (ZSCHIESCHANG).

4954/4 Rennersdorf, Eichler; 18. 10. 1968 (ZSCHIESCHANG).

Clavariadelphus fistulosus (Fr.) Corner – Röhrlige Keule

4650/1 Bernsdorf, westlicher Ortsrand, Mischwald mit *Quercus*, *Betula*, *Pinus*
u. a.; 23. 10. 1975 (ZSCHIESCHANG).

4954/3 Herrnhut, Wäldchen an den Bleichteichen, Eichen-Birken-Wald mit
Pinus, zahlreich; 4. 11. 1974 (ZSCHIESCHANG).

Clavariadelphus junceus (Fr.) Corner – Binsen-Keule

4755/3 Kodersdorf, Eichen-Birken-Wald; 8. 10. 1976 (GRÜNBERG).

4954/4 Herrnhut, Eulwald, am Waldbad auf moderndem Laub; 26. 10. 1975
(ZSCHIESCHANG).

VR Polen: Trojca, im Graben eines grasigen Waldweges unter *Quercus* und
Betula; 6. 10. 1976 (AUGSTEN).

Clavariadelphus pistillaris (Fr.) Donk – Herkules-Keule

5054/2 Grofjhennersdorf, Eisberg, Kuppe, unter *Quercus* und *Betula*, zwischen
Galium hercynicum und *Moehringia trinervia* sehr gesellig, auf Basalt
oder basaltbeeinflufstem Boden; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Im Nachlaß von O. FRÖMELT fand sich ein Foto (Diapositiv) der Herkules-
Keule, es fehlt jedoch ein sicherer Hinweis darauf, daß es sich um einen Ober-
lausitzer Fund handelt. E. HERRMANN notierte den Pilz von Radeburg.

Clavulinopsis corniculata (Fr.) Corner – Wiesenkoralle

5054/2 Großhennersdorf, Großer Berg, Westhang unter *Tilia*, *Corylus* und *Fraxinus*; 10. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5154/1 Jonsdorf, Kulturhaus, im Rasen; 9. 10. 1976 (LORENZ/ZSCHIESCHANG).

Der Pilz ist kaum zu verwechseln: Ockergelb bis rötlichgelb, Äste rundlich, dichotom verzweigt, mit Mehlgeruch und meist bitterem Geschmack.

Clavulinopsis helvola (Fr.) Corner

4755/4 Charlottenhof (Kreis Görlitz), Wäldchen westlich des Vorwerks unter *Tilia*, *Betula*, *Fraxinus* und *Carpinus*; 17. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg, Osthang unter *Fraxinus*; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, Kuppe, Buchenmischwald; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Clavulinopsis pulchra (Peck) Corner

4954/1 Löbauer Berg, Westhang, unter *Fagus*, *Acer* und *Quercus*, zwischen *Poa nemoralis* auf feuchtem, moderndem Laub; 24. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Diese und die vorige, sehr ähnliche Art wurden nach PILÁT (1958) bestimmt. Danach hat *C. pulchra* glatte, 5–7,5 / 3,5–6 μm große Sporen mit ausgeprägtem, fast seitenständigem Apiculus, während die Sporen von *C. helvola* stachelig und 4–7 / 3,6–6 μm groß sind.

Exidia saccharina Fr. – Kandisfarbener Drüsling

4755/4 Großkrauscha, W, nahe Bahndamm, an gefälltem Kiefernstamm; 23. 3. 1977 (STARK).

Im Kryptogamenherbar der Technischen Universität Dresden befinden sich von W. NEUHOFF revidierte Funde aus Königsbrück (R. STARITZ) und Kunnersdorf bei Kamenz (W. KRIEGER).

Hericium ramosum (Bull. ex Mér.) Let. – Korallen-Stachelbart

5054/2 NSG Schönbrunner Berg, SW-Oberhang an alter, toter, aufrecht stehender Buche; 5. 10. 1975 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).

Hirneola auricula-judae (Bull. ex Schw.) Berk. – Judasohr

4753/4 Gröditzter Skala bei Weißenberg (NSG), an *Sambucus nigra*; 7. 11. 1977 (STARK).

4854/4 Reichenbach, nahe Bahnhof, in Privatgarten, an *Sambucus nigra*; 12. 11. 1972 (ZSCHIESCHANG).

NSG Rotstein, am Naturlehrpfad, mindestens 360 m NN, an *Carpinus betulus*; 11. 5. 1977 (GRÜNBERG), und auf *Sambucus nigra*, Massenbestand; 17. 8. 1977 (DUNGER).

4855/2 Klingewalde bei Görlitz, kleines Bachtal, auf *Sambucus nigra*; 10. 12. 1976 (STARK).

- 4855/4 Kunnerwitzer Tal bei Görlitz, auf *Sambucus nigra*; 21. 7. 1974 (VOGEL) und 12. 2. 1975 (STARK).
 Görlitz, Weinberghang, auf *Acer*-Stubben und *Sambucus nigra*; 19. 1. 1976 (DUNGER).
 Görlitz-Biesnitz, am Steinberg, an *Sambucus nigra*; 3. 10. 1977 (STARK).
 Außenhalde Deutsch-Ossig Nord bei Görlitz, in aufgeforstetem Laubholzstreifen, an liegendem Stamm von *Robinia pseudacacia*; 12. 6. 1978 (W. DUNGER).

Der Fund vom Rotstein ist nicht nur durch die Wirtswahl, sondern auch durch die Höhenlage interessant. Die anderen Fundorte liegen in Höhen bis zu 250 m NN. Soweit uns bekannt ist, wurde das Judasohr in der DDR in Lagen über 300 m NN noch nicht beobachtet. Der Pilz wächst auf zahlreichen Laubholzgattungen, jedoch nimmt die Spezialisierung auf *Sambucus* innerhalb des europäischen Areals nach dem Norden zu.

Laxitextum bicolor (Pers. ex Fr.) Lentz – Zweifarbigter Schichtpilz

- 4555/1 Neißeaue zwischen Pechern und Skerbersdorf, an *Padus avium*; 19. 4. 1978 (STARK).
 4555/4 Walddorf bei Daubitz, an morschem *Fagus*-Stamm; 5. 9. 1977 (DUNGER).
 4655/2 Neißeaue bei Lodenau, an *Padus avium*; 30. 3. 1978 (STARK).
 Neißeaue bei Werdeck, an *Padus avium*; 8. 4. 1978 (STARK).
 4755/2 S Niederneundorf, am Bahndamm, an *Betula pendula*; 3. 5. 1977 (STARK).
 4755/4 Charlottenhof bei Görlitz, Wäldchen W des Vorwerkes, an *Sorbus*-Ast; 17. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).
 4756/1 Deschka, Neißeaue, an *Padus avium*; 2. 4. 1978 (STARK).
 4851/3 Bischofswerda, NO, Stadtwald, auf Stubben von *Quercus borealis*; 19. 9. 1976 (OTTO).

Ein Schichtpilz mit dunkelbrauner, kaum gezonter Oberseite und milchweißem Hymenium.

Pseudohydnum gelatinosum (Scop. ex Fr.) Karst. – Eispilz

- 4850/4 Bischofswerda, W, Grunawald, Laubmischwald mit Fichte; 1. 10. 1976 (DIETRICH) und 16. 9. 1977 (KEGEL).
 4954/3 Herrnhut, SW, Lindenberg an *Picea*-Stumpf; 30. 8. 1967 (ZSCHIESCHANG).
 Herrnhut, NSG Hengstberg, an Nadelholzstümpfen; 14. 2. 1971 (ZSCHIESCHANG).
 4954/4 Herrnhut, SO Waldbad an *Picea*- oder *Pinus*-Stumpf; 16. 12. 1971 (ZSCHIESCHANG).
 5152/2 Zittauer Gebirge, Lausche, O-Unterhang an *Picea*; 25. 8. 1970 (ZSCHIESCHANG).

Nach weiteren, nicht belegten Angaben auch bei Jonsdorf (Sandbusch), am Löbauer Berg und in Schönberg bei Cunewalde.

- Ramariopsis kunzei* (Fr.) Donk – Weißliche Koralle
 4954/4 Herrnhut, Hutberg, am Steinbruch und östlich des Altans; 7. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).
- 5054/2 Großhennersdorf, Langer Berg, O-Oberhang, mehrfach auch auf dem Kuppelplateau, bei *Fraxinus* und *Quercus*; 25. 8. 1977 (ZSCHIESCHANG).
 NSG Schönbrunner Berg, Kuppe, unter *Aesculus*, *Fraxinus* und *Tilia* mehrfach; 27. 8. 1977 (DUNGER/ZSCHIESCHANG).
 Großhennersdorf, Großer Berg, Westhang unter *Corylus* und *Tilia*, zwischen *Poa nemoralis*, *Festuca gigantea*, *Oxalis acetosella*, *Stellaria media*, *Viola* sp.; 10. 9. 1977 (ZSCHIESCHANG).

Am Großen Berg bei Großhennersdorf wurde außerdem ein Hexenring dieser Art von etwa 2 m Durchmesser beobachtet; eine nekrotische Zone war nicht ausgebildet. Der Pilz wächst anscheinend gern auf unseren Basalthügeln, meist in lichten Laubgehölzen, auch auf Wiesen in Waldnähe, aber sicher auch an anderen, ähnlichen Standorten.

- Sarcodontia setosa* (Pers.) Donk – Schwefelgelber Stachelbart
 4749/2 Königsbrück, O, bei Koitzsch, Straßenrand an *Malus*; 22. 2. 1978 (OSWALD).
- 4854/4 Zoblitz, am Bahnhof, an aufrechtem Stamm von *Malus*; 17. 8. 1977 (DUNGER).

- Stereum rameale* (Pers.) Fr. – Ästchen-Schichtpilz
 4655/1 Walddorf (Kreis Weißwasser), am Rand eines Kiefern-Mischwaldes an liegendem *Betula*-Stamm; 5. 9. 1977 (DUNGER).
- 4854/4 Rotstein b. Sohland, Georgenberg, W-Abfall, an Ästchen von *Prunus avium* massenhaft; 12. 2. 1977 (DUNGER).
- 5053/3 Seifhennersdorf, W, Frenzelsberg, an *Fagus*; 4. 12. 1976 (QUEISSER).

- Tremella mesenterica* Retz. ex Hook. – Goldgelber Zitterling
 4756/3 Oberneundorf, Gutspark, an liegendem Stamm von *Aesculus hippocastanum*; 15. 11. 1977 (STARK).
- 4855/4 Görlitz, Landeskronen, NW-Hang am Ringweg, an liegendem *Carpinus*-Stamm; 11. 11. 1976 (DUNGER) und 21. 5. 1978 (JAEKEL).

Literatur

- ALBERTINI, J. B. v., und L. D. SCHWEINITZ (1805): *Conspectus fungorum in Lusatae superioris agro Niskiensi crescentium. E methodo Persooniana.* Lipsiae 1805.
- BOURDOT, H., & A. GALZIN (1927): *Hyménomycètes de France.* – Sceaux 1927.
- DENNIS, R. W. G. (1968): *British Ascomycetes.* – Revised and enlarged edition of „British Cup Fungi“, Verlag J. Cramer, Lehre 1968.
- DÖRFELT, H. (1970): *Camaropus polyspermum* (Montagne) Miller, ein bemerkenswerter Fund aus Ostthüringen. – Westfäl. Pilzbriefe 8, 1, S. 7–11.
- FRÖMELT, O. (1966): Seltene Pilzfunde in der Umgebung von Görlitz 1965. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 41, 15, S. 15–16.
- (1967): Seltene Pilzfunde in der Umgebung von Görlitz 1966. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 42, 9, S. 9–10.

- HUTH, M. (1973): Auriculariopsis ampla (Lév.) Maire, ein interessanter Rindenpilz. — Myk. Mitt. Bl. 17, 2, S. 50–52.
- JAHN, H. (1963): Mitteleuropäische Porlinge (Polyporaceae s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen. — Westfäl. Pilzbriefe 4, S. 1–143.
- (1965): Encoelia furfuracea (Roth ex Pers.) Karst., ein holzbewohnender Becherpilz. — Westfäl. Pilzbriefe 5, 5, S. 82–83.
- (1970/71): Resupinate Porlinge, Poria s. lato, in Westfalen und im nördlichen Deutschland. — Westfäl. Pilzbriefe 8, 3, S. 41–68.
- (1971): Stereoidale Pilze in Europa. — Westfäl. Pilzbriefe 8, 4–7, S. 69–176.
- KNAUTH, B. (1932): Die höheren Pilze Sachsens. — Sitz.-Ber. Isis Dresden 1932 (1933), S. 65–126.
- KREISEL, H. (1962): Die Lycoperdaceae der Deutschen Demokratischen Republik. — Feddes Repert. 64, 2/3, S. 89–201.
- (1975): Alphabetisches Verzeichnis der Gattungsnamen und ihrer wichtigsten Synonyme. — In: MICHAEL, E., HENNIG, B., KREISEL, H., Handbuch für Pilzfreunde, Bd. 6, Jena 1975.
- KÜHNER, R. (1935): Le genre Galera (Fries) Quélet. — Paris 1935.
- & H. ROMAGNESI (1953): Flore analytique des champignons supérieurs. — Paris 1953.
- MICHAEL-HENNIG (1967): Handbuch für Pilzfreunde. — Bd. 4, Jena 1967.
- MOSER, M. (1963): Ascomyceten (Schlauchpilze). — In: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II a, Stuttgart und Jena 1963.
- (1967): Die Röhrlinge und Blätterpilze (Agaricales). — In: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b/2. 3. Aufl., Stuttgart und Jena 1967.
- NESPIAK, A. (1975): Grzyby (Mycota). Bd. 7, Warszawa-Kraków 1975.
- PILÁT, A. (1936–42): Polyporaceae. — In KAVINA & PILÁT, Atlas des champignons de l'Europe, Bd. 3, Praha 1936–42.
- (1957): Übersicht der europäischen Auriculariales und Tremellales unter besonderer Berücksichtigung der tschechoslowakischen Arten. — Acta. Mus. Nat. Pragae 13 B, 4, S. 115–210.
- (1958): Übersicht der europäischen Clavariaceen unter besonderer Berücksichtigung der tschechoslowakischen Arten. — Acta. Mus. Nat. Pragae 14, 3/4, S. 129–255.
- SCHWÖBEL, H. (1960): Ein Beitrag zur Kenntnis der Frühlingsrötlinge (Gruppe Aprilis Romagnesi). Westfäl. Pilzbriefe 2, 5, S. 65–73.
- SINGER, R. (1965): Die Röhrlinge, Teil I (Die Boletaceae). — Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn (Obb.) 1965.
- STANGL, J. (1971): Über einige Rißpilze Südbayerns. — Zeitschr. f. Pilzkunde 37, 1–4, S. 19–40.
- ZSCHIESCHANG, G. (1977): Dachpilze aus der Umgebung von Herrnhut (Oberlausitz). — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 50, 13, S. 1–10.

Anschrift der Verfasser:

Gerhard Zschieschang

DDR - 8709 Herrnhut

Goethestraße 5

Ingrid Dunger

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz

DDR - 89 Görlitz

Am Museum 1